



GreenCycle



2016

WIN-Charta

Zielkonzept

GreenCycle GmbH

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Unsere Schwerpunktthemen | 2 |
| 2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen | 4 |
| Schwerpunktthema 1: Ressourcen | 4 |
| Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen | 5 |
| 3. Weitere Aktivitäten | 8 |
| 4. Unser WIN!-Projekt | 11 |

1. Unsere Schwerpunktthemen

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta

- Leitsatz 6: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 7: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die GreenCycle GmbH ist das Ver- und Entsorgungsunternehmen der Schwarz Gruppe und als Dienstleister und Systemgeber für die Unternehmensparten Lidl, Kaufland und die Produktionsbetriebe zuständig. Außerdem wird bei der GreenCycle GmbH ein Paletten-Pool zentral gesteuert und verwaltet. Mit ca. 70 Mitarbeitern arbeitet die GreenCycle GmbH täglich daran, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren. Nachhaltiges Wirtschaften bestimmt somit maßgeblich den Arbeitsalltag der GreenCycle GmbH. Aufgrund der Anzahl der zur Schwarz Gruppe gehörenden Verkaufsstellen, Logistikzentren und Produktionsstandorte hat jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit einen messbaren Einfluss auf die Umwelt.

Das tägliche Handeln der GreenCycle GmbH wird durch die folgenden Leitsätze bestimmt:

Verantwortung:

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den künftigen Generationen bewusst und wollen daher die Verschwendug wertvoller Ressourcen vermeiden. Dies betrachten wir als Grundlage für den langfristigen Geschäftserfolg der Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Wirtschaftlichkeit:

Der zentrale Erfolgsfaktor der Schwarz Gruppe besteht darin, unseren Kunden hochwertige Produkte zu einem günstigen Preis anzubieten. Um dies zu erreichen, arbeiten wir daran, unseren Energie- und Treibstoffverbrauch zu senken und den Einsatz von Primärressourcen zu verringern. Dieser Ansatz schafft eine Win-win-Situation für die Umwelt und für unseren Geschäftserfolg.

Kreislaufsysteme:

Wir haben gelernt, unsere Abfälle zu schätzen und konsequent Kreislaufsysteme zu entwickeln. Dafür haben wir Wiederverwendungssysteme für unsere Wertstoffe, z. B. Papier, PET und Biomasse, entwickelt. Wir arbeiten stetig daran, unsere Kreislaufsysteme und die daraus entstehenden Recyclingprodukte weiter zu verbessern.

Wir kombinieren ökologische und ökonomische Ziele und prägen durch neue Entsorgungswege und -lösungen sowie durch wichtige Impulse für das Energiemanagement das Alltagsgeschäft der Handels- und Produktionsunternehmen der Schwarz Gruppe.

Durch die Konzentration auf die Nutzung vorhandener Ressourcen und deren nachhaltigen Nutzungsweg halten wir die Leitsätze 6 und 7 für die richtige Wahl als Kernleitsätze der ersten WIN-Charta-Periode. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt hat für uns einen direkten Bezug zum Kerngeschäft. Für das erste Jahr der Teilnahme an der WIN-Initiative werden wir uns dem nachhaltigen Umgang mit Wertstoffen widmen.

2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

Schwerpunktthema 1: Ressourcen

Wo stehen wir?

Wir haben in der Vergangenheit Wege gefunden, Wertstoffe in geschlossenen Kreisläufen für die Herstellung neuer Produkte wieder einzusetzen. Diese Produkte werden im täglichen Geschäft innerhalb der Unternehmensgruppe genutzt.

Beispiele hierfür sind:

- Kartonagen/Kartons, hergestellt aus Altpapier, die als Transportverpackungen für die Belieferung der Filialen im Einsatz sind.
- Kopierpapier, hergestellt aus Werbeprospekten, das an allen Zentralstandorten der Schwarz Gruppe als Druckerpapier verwendet wird.
- Abfallsäcke verschiedener Größen, hergestellt aus bunten Altkunststoffen, die in den Zentrallagern und Filialen zum Einsatz kommen.
- PET-Einweggetränkeflaschen, hergestellt aus PET-Reyclat, die als Kreislaufflasche in den Produktionsbetrieben wieder abgefüllt werden.
- Biogas, hergestellt aus Lebensmittelabfällen, dessen alltägliche Nutzung als Treibstoff momentan mit einem Testfahrzeug erprobt wird.

Die Kreislaufprodukte entsprechen dabei den gleichen Qualitätsstandards, wie die Produkte aus Neumaterial.

Für uns sind Abfälle nur schlecht sortierte Wertstoffe. Wir tragen dazu bei, den Ressourceneinsatz zu verringern, indem wir Wertstoffe möglichst sinnvoll dafür vorbereiten, wieder in einen Kreislauf eingebracht zu werden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Insgesamt versuchen wir angefallene Wertstoffe so effizient wie möglich zu nutzen, um dadurch die Verwendung neuer Ressourcen zu verringern.

In den Filialen und Zentrallagern von Lidl und Kaufland werden mit diesem Ziel Entsorgungsprozesse und -techniken stetig optimiert. Dies bedeutet beispielsweise, dass wir Prozesse gestalten, die eine bessere Trennung der Abfallfraktionen erleichtern.

Zusätzlich soll das Verhältnis von Wertstoffen zu Abfällen verbessert werden, um somit eine höhere Weiter-/Wiederverwertbarkeit unserer vorhandenen Mengen zu gewährleisten.

Daran wollen wir uns messen

Die beiden im Folgenden aufgeführten Kennzahlen werden im kommenden Jahr jeweils optimiert. Die exakte Entwicklung der Indikatoren wird mit dem Bericht der WIN-Charta nach Ablauf der ersten Periode definiert.

- Abfallmengen (Restabfall) im Verhältnis zum Umsatz der Anfallstelle (Filiale oder Zentrallager) [kg /1.000€ Umsatz]
- Recyclingquote (Verhältnis zwischen der Abfall-/Wertstoffmenge, die einer Verwertung zugeführt wird und der Gesamtabfall-/Wertstoffmenge inklusive aller Materialien, die entsorgt werden müssen, da sie keiner Verwertungsform zugeführt werden können) [%]

Schwerpunktthema 2: Energie und Emissionen

Wo stehen wir?

Abfälle und Wertstoffe werden von Filialen zu Zentrallagern gebracht und gehen dann weiter zu zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben. Dort werden Abfälle fachgerecht entsorgt und Wertstoffe weiter-/wiederverwertet. Die Transporte haben die größten Auswirkungen auf den Energieverbrauch und Emissionsausstoß im Entsorgungsprozess.

An 39 Zentrallagern von Lidl werden die Fraktionen unterschiedlich umgeschlagen und gesammelt. Mögliche Formen sind:

- Verarbeitung des Materials zu Ballen, welche auf dem Hof gelagert werden
- Sammlung des Materials in Abrollcontainern
- Sammlung des Materials in Selbstpresscontainern oder Schneckenverdichtern mit Koppelcontainern

Das Ziel ist, bei sämtlichen Fraktionen eine höchstmögliche Transporteffizienz zu erreichen, denn so können wir unsere Emissionen und gleichzeitig die Kosten verringern.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Bei Lidl wurde die Transporteffizienz durch Standardisierungen in vielen Abfallfraktionen bereits durch die Einführung des Pressen-Tauschverfahrens messbar verbessert. Ein voller Sammelcontainer wird immer direkt durch einen leeren (vom Entsorgungsunternehmen auf dem Fahrzeug mitgebrachten) Behälter getauscht und abgefahren. Dadurch kann ein doppelter Transportweg vermieden werden, der entstehen würde, sobald die Presse abgeholt, beim Entsorgungsunternehmen geleert und anschließend wieder zum Zentrallager transportiert würde.

Auch bei Kaufland werden in Zukunft Prozessoptimierungen durchgeführt, die die Transporteffizienz verbessern werden.

Daran wollen wir uns messen

Die folgende Kennzahl wird sich im kommenden Jahr positiv entwickelt. Die exakte Entwicklung wird mit dem Bericht der WIN-Charta nach Ablauf der ersten Periode definiert.

- Verringerung des Emissionsausstoßes beim Wertstofftransport [Co2/t]

3. Weitere Aktivitäten

Was wir außerdem erreichen wollen

- **Leitsatz 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

Unsere Existenz soll langfristig durch eine wirtschaftliche Handlungsweise gesichert werden. Auch in Zukunft werden Arbeitsplätze geschaffen, indem das Geschäftsfeld weiter ausgebaut wird, beispielsweise durch Entsorgungsdienstleistungen für weitere Unternehmen.

- Zielsetzung:

Schaffung neuer Arbeitsplätze während der ersten WIN-Charta Periode
Erhöhung der dem stofflichen Recycling zugeführten Wertstoffmenge

- **Leitsatz 2: Menschen- und Arbeitnehmerrechte**

Wir werden Menschen- und Arbeitnehmerrechte weiterhin wahren und aktiv nachgelagerte verarbeitende Betriebe dazu verpflichten, die Wert- und Abfallstoffe unter Berücksichtigung vorhandener Gesetzgebungen zu verarbeiten.

- Zielsetzung:

Vermarktung von Kunststoffen unter der Vergabe eines „Code of Conduct“ mit der Verpflichtung zur Endverarbeitung in Europa und zur Einhaltung vorhandener Gesetzgebungen

- **Leitsatz 3: Nachhaltige Innovationen**

Wir arbeiten weiterhin an innovativen Entsorgungswegen zur Wiederverwendung von vermeintlichen Abfällen. Ein Beispiel hierfür ist die Erzeugung von Biogas aus Lebensmittelabfällen, das als Treibstoff für einen Firmenwagen genutzt wird.

Ein weiteres Ziel von uns ist es, das Recyclingwissen für die Gestaltung von Transport- und Verkaufsverpackungen einzusetzen. Vereinzelte Projekte hierzu werden weiter ausgebaut.

- Zielsetzung:

Erhöhung der Recyclingfähigkeit von Verkaufsverpackungen
Durchführung neuer Projekte zur nachhaltigen Nutzung endlicher Ressourcen

- **Leitsatz 4: Finanzentscheidungen**

Ein bewusster und effizienter Umgang mit bereits vorhandenen Investitionsgütern ist für uns Bestandteil einer nachhaltigen Finanzentscheidung. Ein Beispiel sind verschiedene Presstechniken. Bei Verschiebungen von Filial- oder Zentrallagerstandards in Bezug auf die zu verwendende Technik sorgen wir durch den Aufbau eines „Technik-Pools“ für

einen Transfer der Pressen zwischen den einzelnen Sparten.

- Zielsetzung:
Aufbau eines Technikpools zum innerbetrieblichen Transfer von Pressen auch zwischen den einzelnen Sparten

- **Leitsatz 5: Anti-Korruption**

Wir dulden keinerlei Ansätze von Korruption und Anzeichen eines solchen Verhaltens. Dazu erhält jeder Mitarbeiter eine spezielle Compliance-Schulung, die korrekte Verhaltensweisen vermittelt und korrupten Handlungsweisen vorbeugt.

- Zielsetzung:
Fortdauernde Durchführung einer Compliance-Schulung bei 100 % der neuen Mitarbeiter

- **Leitsatz 8: Produktverantwortung**

Wir haben durch die Implementierung verschiedener Kreislaufprodukte bereits einige Wege für die verantwortliche Gestaltung von Produkten beschritten. Der Einsatz der Produkte geschieht sowohl durch die Vermarktung an den Endkunden (PET-Einweggetränkeflaschen) als auch im internen Gebrauch (Verwendung Kopierpapier, Kartonagen und Abfallsäcke). Darüber hinaus ist es unser Ziel, Einfluss auf die Gestaltung von Produktverpackungen zu nehmen, um deren Recyclingfähigkeit zu erhöhen.

Zusätzlich wird in Zukunft verstärkt auf die nachhaltige Gestaltung der Produkte selbst geachtet, wie beispielsweise im Textilsegment des Non-Food-Bereiches von Kaufland.

- Zielsetzung:
Rücknahmemenge der Alttextilien in Kaufland Märkten im Rahmen des „Detox“-Projektes von Greenpeace auf mindestens 25 % der verkauften Neuware erhöhen und die Durchführung von Analysen auf enthaltene Giftstoffe initialisieren.

- **Leitsatz 9: Regionaler Mehrwert**

Wir schaffen in verschiedenen Regionen einen Mehrwert und sind dabei Baden-Württemberg als Unternehmenssitz der Schwarz Gruppe besonders verschrieben. Vorteile ergeben sich vor allem in der Zusammenarbeit mit der baden-württembergischen Maschinenindustrie für die Herstellung von Presstechniken.

Eine vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft prägt zudem die Zusammenarbeit mit Entsorgungsunternehmen und Verwertern, wie Papierfabriken und Biogasanlagen.

- Zielsetzung:
Fortlaufende Unterstützung von regionalen Projekten

- **Leitsatz 10: Anspruchsgruppen**

Mit der Teilnahme an der WIN-Charta gehen wir einen großen Schritt beim Einbezug verschiedener Anspruchsgruppen in die eigenen Prozesse.

Wir schätzen außerdem den Austausch mit kritischen Stakeholdern. Der Pariser Klimagipfel 2015 war deshalb Anlass für eine Partnerschaft mit der europäischen Klimainnovations-Initiative Climate-KIC. Im Rahmen der Partnerschaft findet ein kritischer Austausch zum Beitrag von Unternehmen zum Klimaschutz statt. Außerdem wurde gemeinsam mit Climate-KIC im Sommer 2016 eine GreenCycle Academy mit 30 Studenten organisiert, dessen Zielsetzung es war, kreative Ansätze zu Herausforderungen von GreenCycle zu entwickeln.

- Zielsetzung:
Dialoge zu allen Anspruchsgruppen aufrecht erhalten und erweitern
Neue Sichtweisen zu bestehenden Herausforderungen gewinnen

- **Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken**

Wir versuchen stetig neue Ansätze für gegebene Herausforderungen zu entwickeln. Mit der „GreenCycle Start-Up-Challenge“ wurde den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben „out-of-the-box“ zu denken. Dabei wurden von den Mitarbeitern - frei vom Kerngeschäft - Geschäftsideen entwickelt und in Pitch-Veranstaltungen präsentiert. Dazu wurden die Mitarbeiter von ihrem operativen Tagesgeschäft zeitweise freigestellt, um aktiv einen neuen Fokus setzen zu können und im Team neue Projekte zu erarbeiten.

- Zielsetzung:
Förderung der kreativen und umfassenden Denk- und Arbeitsweise der Mitarbeiter

- **Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbeinden**

Das Wohlbefinden der Mitarbeiter ist für uns ein wichtiges Anliegen, das sich in den Unternehmensstrukturen widerspiegelt. So ist es beispielsweise möglich, durch Projektarbeit die Mitarbeiter ihren Stärken entsprechend einzusetzen und so die Selbstmotivation zu steigern. Für die bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben besteht zudem für jeden Mitarbeiter die Möglichkeit, einen Tag in der Woche von zu Hause aus zu arbeiten.

- Zielsetzung:
Steigerung des Mitarbeiterwohlbefindens durch zusätzliche Leistungsangebote

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Im Rahmen des WIN! Projekts wollen wir uns für Nachhaltigkeit in der Region einsetzen und gleichzeitig unsere Mitarbeiter anregen, sich mit dem Thema zu identifizieren. Daher werden wir eine Baumpflanzaktion mit aktiver Beteiligung von Mitarbeitern der GreenCycle GmbH durchführen.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Im Moment befinden wir uns auf der Suche nach potentiellen Partnern aus dem sozialen Umfeld. Zusätzlich prüfen wir, welche Fläche sinnvoll für eine Baumpflanzaktion genutzt werden kann.

Insgesamt werden wir ca. 20.000 € in dieses WIN! Projekt investieren.